Große tz-Weihnachtsaktion für hilfsbedürftige Rentner

Rasierer für Franz Josef

Franz Josef Wilmes hat leider keinen guten Rasierer
Foto: Haag

Franz Josef Wilmes (81) ist gut drauf an diesem frostigen Vormittag. Er hat bereits seine Morgengymnastik absolviert und vorgekocht: Morgen soll es Pichelsteiner Eintopf geben. „Ich mache alles selbst. Staubsaugen, Wäsche waschen, Putzen. Und zwar mit sechs Fingern!“ Vier sind nämlich wegen starker Arthrose völlig steif.

Was er allerdings nicht selber machen kann: seinen künstlichen Darmausgang versorgen. Schließlich erfordert das einen feinmotorischen Umgang mit Kompressen, Schere und Schablone – unmöglich mit Arthrose. Wilmes ärgert sich, dass die Krankenkasse den Pflegedienst nicht bezahlen will, der die sogenannte Stomaversorgung übernimmt. 200 Euro monatlich kostet das. „Mir geht das von der Rente ab“, sagt der aus Nordrhein-Westfalen stammende Mann.

Seine Rente ist mit 400 Euro ohnehin alles andere als üppig. Der gelernte Industriekaufmann arbeitete viele Jahre im Außendienst. Später verkaufte er auf Provisionsbasis Elektroartikel. Über die Runden kommt er mit Grundsicherung, und weil er für seine Wohnung mit kleinem Garten in Sauerlach nur eine geringe Miete zahlt: Seine Vermieterin hat ein soziales Gewissen. Außerdem hat Wilmes über den Verein Ein Herz für Rentner einen Paten gefunden. 38 Euro bekommt er über diese Patenschaft. „Mit dem Geld gehe ich Einkaufen, und im Sommer gönne ich mir manchmal ein Radler im Biergarten.“

Wilmes sitzt dann am Stammtisch. „Da bekomme ich immer einen Platz.“ Schließlich ist er gut vernetzt in Sauerlach, südlich von München. „Mit der Bürgermeisterin bin ich sogar per Du. Sie sagt Franz, ich sage Barbara“, erzählt er lachend – und man weiß nicht so recht, ob er Spaß macht oder es ernst meint. Oft bekomme er Einladungen zu Veranstaltungen für Senioren. „Aber da wird nur über Tod und Krankheit gesprochen.“ Lieber dreht er bei gutem Wetter eine Runde mit seinem Rollator.

Egal, ob unterwegs oder daheim vor dem Fernseher: Wilmes legt stets Wert auf eine gute Rasur. „Leider habe ich nur einen schlechten elektrischen Rasierer, mit dem ich mich dauernd schneide.“ Da er Blutverdünner nehmen muss, blutet er dann stark. Deshalb wünscht er sich im Rahmen der *tz*-Weihnachtsaktion einen neuen Rasierapparat. „Der muss nicht teuer sein. Nur vernünftig funktionieren soll er.“

Unsere Weltstadt mit Herz: Viele Münchner Senioren erleben sie von der kalten Seite. Sie bekommen eine Mini-Rente, mit der sie kaum über die Runden kommen. Hier setzt die *tz*-Weihnachtsaktion *Schenken Sie ein bisserl Glück!* zugunsten des Vereins „Ein Herz für Rentner“ an. Heute wollen wir – mit Ihrer Hilfe, liebe Leser – Franz Josef Wilmes (81) helfen, der sich einen Rasierapparat wünscht.

BST

Und so können Sie helfen

Sie wollen Gutes tun? Die Geschichten über unsere Rentnerwünsche gehen Ihnen zu Herzen? Dann können Sie mit unserer großen *tz*-Aktion direkt helfen: Der Münchner Verein *Ein Herz für Rentner* ist über Telefon 089/413 22 90 erreichbar. Er finanziert sich nur über Spenden. Mit einer Sofortspende oder Patenschaft von monatlich 38 Euro können Sie die Arbeit des Vereins unterstützen. Natürlich sorgen wir dann – zusammen mit dem Verein – dafür, dass beispielsweise Franz Josef Wilmes zu seiner glatten Rasur kommt. Und: Wir werden darüber berichten. Das Spendenkonto: DE03 7015 0000 1004 6597 67, Ein Herz für Rentner e.V., Atelierstraße 14, 81671 München. Die Internet-Seite lautet: *wwww.einherzfuerrentner.de.*

Lesen Sie morgen

Therese will nicht mehr frieren